

Saskia Sell, M.A.
Institut für Publizistik- und
Kommunikationswissenschaft
Freie Universität Berlin
Garystr. 55
14195 Berlin
Tel. 030 838 573 51
Email: saskia.sell@fu-berlin.de
Twitter: [_scs](#)

Neuvermessung der Kommunikationsfreiheit

Neuvermessung der Kommunikationsfreiheit

Der sich in Form des Internets manifestierende medientechnologische Wandel hat nicht nur Auswirkungen auf die Restrukturierung etablierter und die Konstitution neuer Medienangebote, sondern auch auf unser Verständnis von basalen Bedingungen demokratischer Mediengesellschaften – allen voran dem normativen Konzept der Kommunikationsfreiheit, das dieser sozialen Ordnung zugrunde liegt (vgl. Warburton 2009).

Neue Wahrnehmungs- und Informationsverarbeitungsformen innerhalb einer vernetzten mediatisierten Gesellschaft führen zu einem kontinuierlichen Aushandlungsprozess um verschiedene Formen und Dimensionen von Kommunikationsfreiheit. Es handelt sich dabei um einen multifokalen Kommunikationsprozess, der sich sowohl auf der Ebene der Medieninhalte, als auch auf der Ebene der Technologie selbst und ihres Designs abspielt. Ein wiederkehrender Mythos der Netzgesellschaft ist in diesem Zusammenhang das Verständnis von jeglicher Form von Zensur als „technischem Defekt“ (Gilmore 1993), den es mittels kommunikationstechnologischem Know-How zu umgehen gilt. Entlang dieser veränderten technologischen Informationsübertragungsmöglichkeiten werden einerseits bereits bestehende Dimensionen von Kommunikationsfreiheit neu verhandelt, andererseits kommen entlang der technologischen Ebene (hierbei jedoch nicht einseitig technologisch induziert) neue Dimensionen von Kommunikationsfreiheit hinzu, die es aus medienethischer Perspektive zu analysieren gilt. Als Beispiel werden hier zwei Diskursstränge ausgewählt, die die beiden angesprochenen Aspekte verdeutlichen sollen.

Wieder entfachte Debatten um bereits etablierte Dimensionen von Kommunikationsfreiheit, wie Kunstfreiheit und Meinungsäußerungsfreiheit, finden wir beispielsweise im Rahmen des sogenannten „Karikaturenstreits“ (Debatin 2007, Ess 2009, Klausen 2009), der sich in immer wieder etwas anderer Ausprägung bis heute hinzieht und längst abgeschlossen vermutete Prozesse wie die damit verbundenen Fragen von Religionskritik und "Blasphemie" wieder auf die Medienagenda setzt und die medienethische Frage von Ent- und Re-Tabuisierung bestimmter Kommunikationsinhalte im veränderten kommunikationstechnologischen Umfeld erneut aufwirft. Nicht zuletzt durch die technologische Vereinfachung und Beschleunigung globaler Kommunikation wirft dieser

Diskurs neue Facetten auf, bzw. tauchen, möglicherweise in Form der einst von Ernst Bloch beobachteten Gleichzeitigkeit des Ungleichzeitigen in der Moderne, mit neuen Akteuren alte Argumente innerhalb eines immer globaler werdenden Aushandlungsprozesses wieder auf, deren Analyse sich für die Medienethik weiterhin als zentral erweisen könnte, bzw. sich bereits als zentral erwiesen hat.

Neben diesem, durch kulturelle Indikatoren geprägten, Diskursstrang lassen sich andererseits originär netzinduzierte Debatten um durch medientechnologische Innovationen ermöglichte Kommunikationspraktiken, wie beispielsweise *Mikroblogging* oder die Nutzung von *Social Networks* und *Crowdsourcing Plattformen* - besonders in Krisensituationen (vgl. Kamalipour 2010), beobachten. Technologieinduzierte Möglichkeiten können jedoch auch hier nicht losgelöst von ihren gesellschaftspolitischen Rahmenbedingungen betrachtet werden, aus der Techniksoziologie wissen wir, dass technologische Artefakte immer auch Formen geronnener Machtpolitik darstellen können (Winner 1986). Immer häufiger treten neue soziale Bewegungen, die sich als *Virtuelle Communities* (Rheingold 1993) über nationalstaatliche Grenzen hinausgehend organisieren, aus dem Netz hervor und beteiligen sich durch konkrete Formen von Aktivismus am öffentlichen Aushandlungsprozess um Kommunikationsfreiheit. Ein Beispiel dafür liefern jahrelange Aktionen für Transparenz und freien Zugang zu Informationen als Dimensionen von Kommunikationsfreiheit der unter dem Namen *Anonymous* auftretenden transnationalen Assoziation von Netzaktivisten, die sich zunächst gegen die Sekte *Scientology* und später für den Erhalt der *Whistleblowing-Plattform Wikileaks* einsetzt (vgl. #Project Chanology, #Operation Payback) – womit sie ebenso der Einschränkung der Handlungs- und Bewegungsfreiheit im Netz entgegenwirkt, wie beispielsweise die Mitglieder der *Electronic Frontier Foundation* (vgl. Barlow 1996, Godwin 2003) oder anderer Vertreter individueller Kommunikationsfreiheit.

Es zeichnet sich damit insgesamt ab, dass zu dem bisher geltenden Konzept von Kommunikationsfreiheit seit der sich mit der Jahrtausendwende konsolidierenden kommunikationstechnologischen Wende neue Dimensionen hinzutreten, dass Kommunikationsfreiheit selbst in ihrer mehrdimensionalen Ausprägung also auch medienethisch neu gedacht werden muss. Der im Rahmen der Fachgruppentagung geplante Vortrag bietet daher einen konzeptionell-theoretischen Beitrag zur Diskussion des derzeitigen Medienwandels im Hinblick auf ein neues, erweitertes Verständnis von Kommunikationsfreiheit.

Literatur (Abstract)

Barlow, John Perry: *A Declaration of the Independence of Cyberspace*.
<https://projects.eff.org/~barlow/Declaration-Final.html>

(Zugriff: 14.07.2012)

Debatin, Bernhard (Hg.): *Der Karikaturenstreit und die Pressefreiheit*. Kultur und Technik
Band 04, LIT Verlag, Berlin, 2007.

Ess, Charles: *Digital Media Ethics*. Digital Media and Society Series, Polity Press, Cambridge,
2009.

Godwin, Mike: *Cyber Rights. Defending Free Speech in the Digital Age*. Revised and Updated
Edition, MIT Press Cambridge/London, 2003.

Kamalipour, Yahya R. (Hg.): *Media, Power, and Politics in the Digital Age*. Rowman &
Littlefield Publishers, Plymouth, 2010.

Klausen, Jytte: *The Cartoons that Shook the World*. Yale University Press, London/New
Haven, 2009.

Schulzki-Haddouti, Christiane (Hg.): *Bürgerrechte im Netz*. bpb, Bonn, 2003.

Warburton, Nigel: *Free Speech*. Oxford University Press, New York, 2009.

Winner, Langdon: *The Whale and the Reactor. A Search for Limits in an Age of High
Technology*. University of Chicago Press, Chicago/London, 1986.